

Superwinter und seine Spätfolgen

B 55-Sanierung wurde ‚kalt erwischt‘

Von Josef Schmidt

OBERVEISCHEDE.

Vom frühen Wintereinbruch überrascht wurde der Landesbetrieb Straßenbau Siegen während der Baumaßnahme „Ortsdurchfahrt Oberveischede“.

Das bestätigte gestern der Pressesprecher der Behörde, Karl-Josef Fischer, auf Anfrage: „Ja, da hatten wir nicht mit gerechnet, sonst hätten wir im November gar nicht mehr angefangen.“

Gemeint ist die Erneuerung der B 55 vom Ortseingang aus Richtung Griesemert bis etwa 150 m hinter den Abzweig zum Repetal. Die neue Fahrbahn, so Fischer, sei die Fortsetzung der bereits vor zwei Jahren durchgeführten B 55-

Erneuerung vom Kreisel aus Richtung Griesemert bis zum Ortseingang Oberveischede.

„Uns haben nur etwa vier Wochen gefehlt, dann wären wir da im alten Jahr noch fertig geworden“, erklärte Fischer. Dann jedoch machte der Jahrhundert-Winter (zumindest, was die Schneemengen betraf), den Straßenbauern einen Strich durch die Rechnung. Lediglich eine Fahrbahnseite wurde noch ausgekoffert, und dann folgte der Stillstand.

Bei Wärme geht es weiter

Und derzeit, so Fischer weiter, „müssen wir weiter auf wärmeres Wetter warten.“ Erstens sei für den Einbau des Bitumengemischs frostfreier und trockener Boden notwendig, zum anderen bekomme



Baustelle Ortsdurchfahrt B 55 in Oberveischede: Die rechte Fahrbahn wurde noch vor dem Winter ausgekoffert, dann kam der Schnee, und ‚still ruhte der See‘.
Foto: Josef Schmidt

man vorher auch gar kein Material, weil die Mischwerke in solchen Kalt-Wetter-Perioden ihre Maschinen nicht in Betrieb setzten. Sobald sich

die Plus-Temperaturen aber verfestigten, werde die beauftragte Firma „Eurovia/Teerbau“ (Bottrop) wieder loslegen, und dann sei die Maßnah-

me in einigen Wochen erledigt. An Gerüchten, wegen der vielen Ausbesserungsmaßnahmen im Lande, gebe es einen Material-Engpass, so Fischer,

sei nichts dran.

Info am Rande: Die B 55-Baustelle in Oberveischede ist etwa 1 km lang, das Kostenvolumen liegt bei 516 000 Euro.